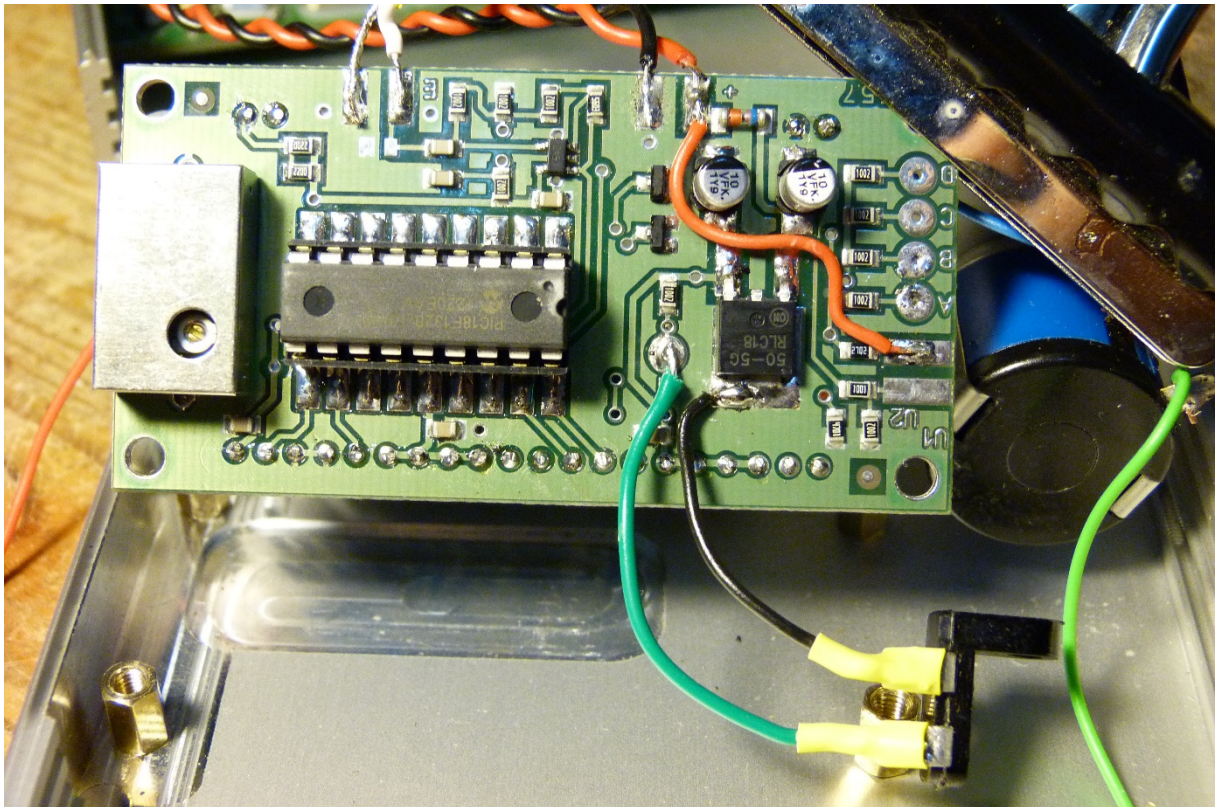


Lötstützpunkt als Programmier-Adapter

Um die Frequenzanzeige auch im eingebauten Zustand programmieren zu können, wird ein doppelter Lötstützpunkt mit der Platine verdrahtet:

- Schwarzes Kabel - Masseverbindung
- Grünes Kabel – Kontaktfläche „M“

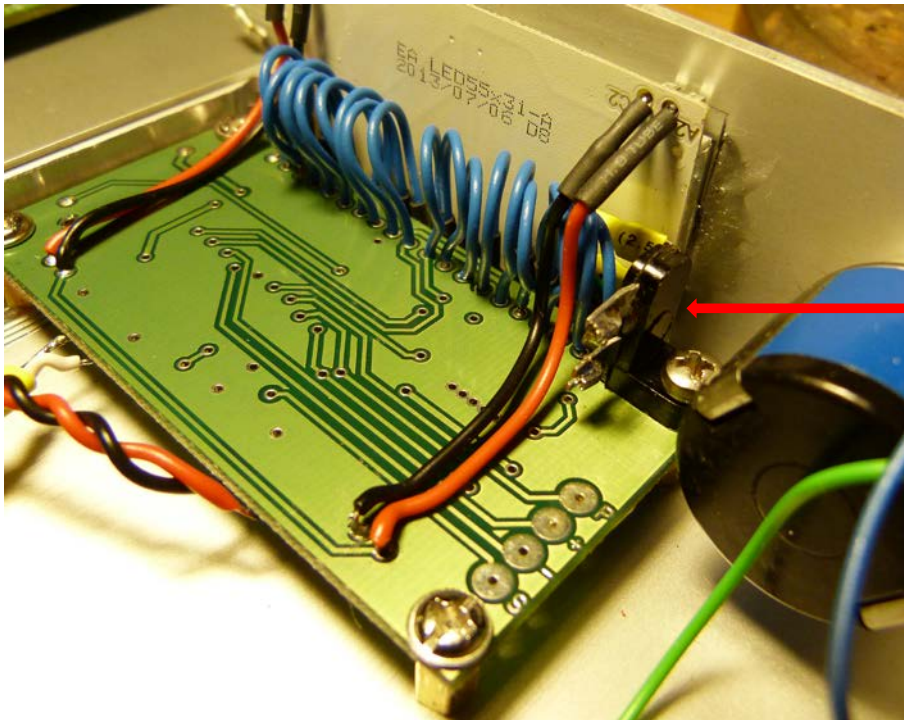


Die Kabel werden am Lötstützpunkt mit Schrumpfschlauch überzogen. Dieser dient als Knickschutz und soll einen Kabelbruch an der Lötstelle verhindern.

Die Platine der Frequenzanzeige wird anschliessend auf die Abstandsbolzen montiert. Zur Befestigung des Lötstützpunktes muss eine etwas längere Schraube verwendet werden.

Wichtig: Die in der Anleitung von HB9JCP grüne Masseleitung zu den Kontaktflächen „A“ und „B“ entfällt.

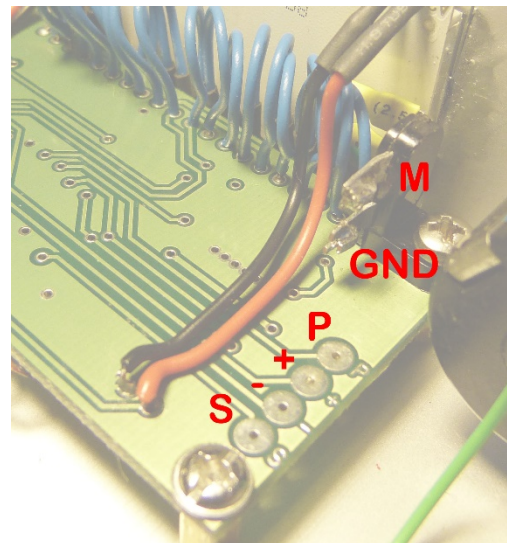
Bei der Programmierung der Frequenzanzeige sind daher „Offset 4“ und „Modus 4“ für die Berechnung der korrekten Frequenz zu setzen.



Lötstützpunkt

Mit der wie oben beschriebenen Verdrahtung sind nach dem Einbau des Lötstützpunktes nun alle zur Programmierung der Frequenzanzeige benötigten Signale leicht zugreifbar:

Signal	Bedeutung
M	Umschaltung in Programmier-Modus
GND	Masse
P	Auswahl des Parameters
+	Wert für Parameter um eins erhöhen
-	Wert für Parameter um eins erniedrigen
S	Parameter im EEPROM speichern



Um in den Programmiermodus zu gelangen, ist das Signal „M“ auf Masse zu legen und anschliessend die Betriebsspannung einzuschalten. Die Programmierung erfolgt wie in der Bauanleitung zum Frequenzzählermodul beschrieben.

Die Lötstützpunkte vom Typ LHK 7 können bei Oppermann-Elektronik (<http://www.oppermann-electronic.de>) in Deutschland bezogen werden.